

## Aufgabe 1



## Aufgabe 2

**A** Werden Kunststoffe in der Müllverbrennungsanlage verbrannt, geht der Kunststoff für immer verloren.

**B** Kunststoffe landen in der Umwelt und gelangen in die Nahrungskette.

**C** Werden Kunststoffe recycelt, entstehen aus ihnen neue Produkte.

**D** Mikroplastik aus zersetzten Verpackungen, Reifenabrieb, Kosmetika etc. belasten Lebewesen und Umwelt.

## Aufgabe 3



**D**



**C**



**B**



**A**

## Aufgabe 4

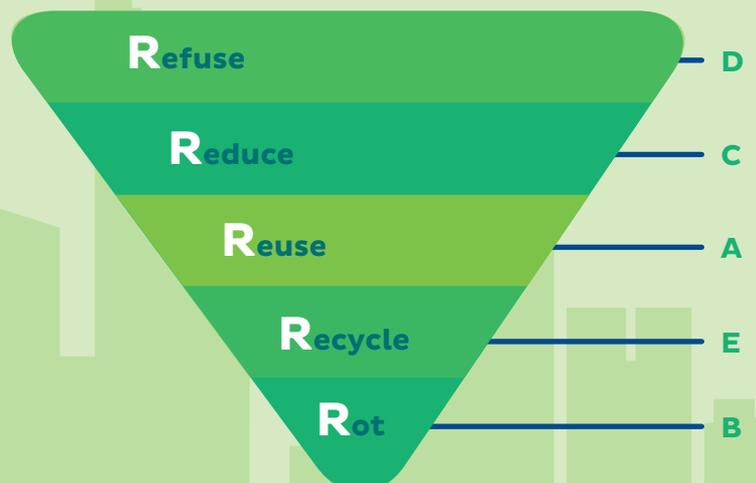
**Kleine Teilchen – großes Problem!**  
Wusstest du, dass aus Verpackungen, Kosmetika und Reifenabrieb Mikroplastik in die Umwelt gelangt und sie belastet?

## Aufgabe 6

- z. B. Refuse:
- Baumwolltasche statt Plastiktüte
  - Glasflasche statt Plastikflasche
  - Brotdose statt Bäckertüte

## Aufgabe 5

Die 5 R der Müllvermeidung



## Aufgabe 7

	<b>Restmüll</b>	zerbrochene Tasse, benutzte Taschentücher, leereschriebene Kugelschreiber, kaputte Schuhe, Strümpfe mit Löchern, kaputtes Stofftier, volle Windeln
	<b>Altpapier</b>	Zeitungen, Eierkartons, vollgeschriebene Schulhefte, Pappkartons, Comic-Hefte, leere Klopapierrollen, Brötchentüte
	<b>Bioabfall</b>	Essensreste, Gartenabfälle (Blätter, Gras etc.), Bananenschalen, welke Salatblätter, Fischgräten
	<b>Verpackung</b>	Plastikfolie, Suspendose, Joghurtbecher, Milchtüten, Gummibärchen-Tüte, Orangensaftkartons, leere Zahnpastatube, Verpackungsschale aus Aluminium

## Aufgabe 8

	<b>Deine Müllmenge</b>	<b>Müll deiner Familie</b>	<b>Müll deiner Klasse</b>
<b>Verpackung</b>	18,54 kg	18,54 kg x Anz. Fam.-Mitglieder	18,54 kg x Anz. Schüler*innen
<b>Bioabfall</b>	40,99 kg	40,99 kg x Anz. Fam.-Mitglieder	40,99 kg x Anz. Schüler*innen
<b>Altpapier</b>	49,58 kg	49,58 kg x Anz. Fam.-Mitglieder	49,58 kg x Anz. Schüler*innen
<b>Restmüll</b>	206,74 kg	206,74 kg x Anz. Fam.-Mitglieder	206,74 kg x Anz. Schüler*innen
<b>Gesamtmenge</b>	315,85 kg	315,85 kg x Anz. Fam.-Mitglieder	315,85 kg x Anz. Schüler*innen

## Aufgabe 9

Bei einer richtigen Abfalltrennung landen nur noch wenige Abfälle in der Restmülltonne. Mengenmäßig dürfte dies nicht so viel mehr sein als bei den anderen Fraktionen.

Der Vergleich des Restmüllaufkommens von Deutschland, Hessen und Frankfurt zeigt, dass in Frankfurt tatsächlich sehr viel Restmüll anfällt.

**Deutschland 157 kg p. P. / Hessen 149 kg p. P. / Frankfurt 211 kg p. P.**

(Zahlen von 2018, da beim Druck der Broschüre die Zahlen von 2019 für Deutschland und Hessen noch nicht vorlagen).

### Mögliche Gründe:

- Die Getrennsammlung funktioniert in einer Großstadt prinzipiell nicht so gut wie in einer Kleinstadt oder in ländlichen Regionen. Mögliche Ursachen: weniger soziale Kontrolle, mehr Fluktuation mit vielen Zuzügen, heterogene Bevölkerungsstruktur, Informationsflut ...
- Platzmangel für Mülltonnen: vielfach fehlt der Stellplatz für alle vier Mülltonnen. Dadurch landen z. B. Verpackungen oder Biomüll in der Restmülltonne.
- Hoher Pendlerstrom nach Frankfurt. Die Menschen arbeiten in Frankfurt, wohnen hier aber nicht. Sie produzieren während ihrer Arbeit Müll, werden bei der Bevölkerungszahl aber nicht mitgerechnet.
- Viele Touristen besuchen Frankfurt. Dazu zählen auch die Besucher\*innen aus dem Umland, die für kulturelle Events oder zum Einkaufen nach Frankfurt kommen. Auch diese Menschen produzieren Müll, werden aber nicht als Abfallerzeuger\*innen erfasst.